

KONRAD

Stadtteilzeitung



Quartiersentwicklung

Mahalle gazetesi

Городская районная газета



18. Jahrgang, Heft 41

Mai 2024

Inhalt

Vorwort des Oberbürgermeisters	Seite 2
Ein Abschied und ein Wiedersehen	Seite 3
Digitaltreff Konrad	Seite 5
Ehrenamt lohnt sich	Seite 6
Angebote im Stadtteiltreff	Seite 8
Theaterzauber	Seite 9
Bundesfreiwilligendienst im Stadtteiltreff	Seite 10
Angebote im Familienstützpunkt	Seite 12
Generationentreff	Seite 13



Liebe Bürgerinnen und Bürger
im Konradviertel,

am 31. Mai wird in Deutschland der „Tag der Nachbarschaft“ begangen. Auf gute Nachbarschaft wird im Konradviertel nicht nur an diesem Tag, sondern während des ganzen Jahres viel Wert gelegt. Und wenn Sie mal wieder Ihre Nachbarn treffen und gemeinsam mit ihnen feiern möchten, dann schauen Sie am besten am Samstag, 8. Juni beim Stadtteilstfest vorbei.

Im Stadtteiltreff können Sie aber nicht nur feiern, sondern auch etwas lernen. Egal, ob Sie jung oder schon etwas älter sind. Seit dem Frühjahr gibt es dort zum Beispiel den Digitaltreff für Seniorinnen und Senioren. Dort können Sie den sicheren Umgang mit Smartphone, Handy oder Tablet lernen.

Natürlich gibt es auch für die Jüngsten ein breites Angebot, etwa den Kinderclub am Freitagnachmittag, bunte Ferienprogramme oder ein Theaterprojekt für Kinder.

Wenn Ihnen in den vergangenen Wochen ein neues, und doch vertrautes Gesicht im Stadtteiltreff aufgefallen ist – hier die Lösung. Berit Hausmann ist aus einer längeren Elternzeit zurückgekehrt, dafür hat sich Elisabeth Charatsaris in die Altersteilzeit verabschiedet. Herzlichen Dank an die beiden und alles Gute beim Wiedereinstieg und beim Ausstieg.

Ihr
Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Sevgili Konrad Semti sakinleri,

Almanya 31 Mayıs'ta „Komşuluk Günü“nü kutluyor. Konrad Semtinde iyi komşuluk sadece bugünde değil, yıl boyunca çok önemlidir. Komşularınızla yeniden buluşmak ve onlarla birlikte kutlama yapmak istiyorsanız, bunun için en uygun zaman 8 Haziran Cumartesi günü gerçekleştirilecek olan semt festivalidir.

Semt Buluşma ofisinde sadece kutlama yapılmıyor, aynı zamanda bir şeyler de öğrenebilirsiniz. Genç ya da biraz daha yaşlı olmanız fark etmez. Örneğin ilkbahardan bu yana yaşlılarımız için dijital bir buluşma yerimiz var. Burada akıllı telefonunuzu, cep telefonunuzu veya tabletinizi nasıl güvenle kullanacağınızı öğrenebilirsiniz.

Elbette en küçükler için de cuma günleri öğleden sonra çocuk kulübü, renkli tatil programları veya çocuklar için bir tiyatro projesi gibi çok çeşitli etkinlikler var.

Son haftalarda Semt Buluşma Ofisinde yeni ama tanıdık bir yüz fark ettiyseniz, işte cevabı. Berit Hausmann uzun bir ebeveynlik izninden döndü ve Elisabeth Charatsaris yaş haddinden emekliliğe ayrıldı. Her ikisine de çok teşekkür ediyor, dönüşleri ve ayrılışları için en iyi dileklerimizi sunuyoruz.

Sizin
Büyükşehir Belediye Başkanınız
Christian Scharpf

Уважаемые жители микрорайона
«Konradviertel»!

31 мая в Германии отмечается „День соседей“. Добрососедство очень важно в микрорайоне «Konradviertel» не только в этот день, но и на протяжении всего года. И если вы хотите снова встретиться со своими соседями и отпраздновать вместе с ними, то почему бы вам не прийти на районный праздник в центр встречи жителей района в субботу, 8 июня?

В центре встречи жителей района можно не только отпраздновать, но и чему-то научиться. Неважно, молоды вы или немного старше. Например, с весны здесь работает виртуальное место встречи «Digitaltreff» для пожилых людей. Там вы можете узнать, как безопасно использовать свой смартфон, мобильный телефон или планшет.

Конечно, для самых маленьких тоже найдется множество занятий, например, детский клуб по пятницам во второй половине дня, красочные праздничные программы или театральные проекты для детей.

Если в последние недели вы заметили в районном центре новое, но знакомое вам лицо — вот разгадка. Госпожа Берит Хаусманн вернулась из длительного отпуска по уходу за ребенком, а госпожа Элизабет Харатсарис ушла на пенсию при неполном стаже. Большое спасибо им обоим и всего наилучшего как в возвращении так и в уходе.

Ваш
Кристиан Шарпф
Обер-бургомистр

Ein Abschied und ein Wiedersehen



Servus Konradviertel

Im Januar 2017 stand ich vor dem Stadttreff Konradviertel und war neugierig und gespannt auf das, was auf mich in meiner neuen Tätigkeit warten würde. Heuer, ebenfalls im Januar, habe ich mich aus dem Quartiersmanagement im Stadtteil in den Ruhestand verabschiedet.

Gerne blicke ich jetzt, sieben Jahre später, zurück und bin ich dankbar für die Zeit, in der das Konradviertel und seine Bewohnerinnen und Bewohner für mich ein Stück Heimat geworden sind. Begeistert haben mich immer

Nach sieben Jahren im Stadttreff hat sich Elisabeth Charatsaris nun in den Ruhestand verabschiedet ...

die Vielfältigkeit der Menschen, das Engagement im und für das Viertel sowie die zahlreichen unterschiedlichen Kooperationen. Gerne denke ich zurück an unsere Stadtfeste, bei denen sich die Gruppen und Vereine aus dem Stadtteil präsentieren konnten, und die jeden Sommer allen die Gelegenheit boten zusammenzukommen. Auch die vielen anderen Projekte, wie z. B. das jährliche Ramadama, die Neugestaltung des Barfußpfades oder die Programme und Angebote für alle, führten mich mit Menschen zusammen, die mein Leben bereichert haben.

Diese Erfahrungen nehme ich gerne mit in mein weiteres Leben.

Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken und mich von Ihnen allen verabschieden!!!

Elisabeth Charatsaris

Zurück im Konradviertel

Mein Name ist Berit Haußmann, ich bin Diplom-Soziologin, verheiratet, habe drei Kinder und lebe in Eichstätt. Vor meiner Elternzeit war ich zwischen 2013 und 2015 bereits als Quartiersmanagerin im Konradviertel beschäftigt und bin nun seit November 2023 wieder im Stadttreff tätig.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich an meine ursprüngliche Arbeitsstelle zurückkehren konnte, um nun an die erfolgreiche Quartiersarbeit, die in den vergangenen Jahren von meinen Kolleginnen geleistet wurde, anzuknüpfen.

Es ist viel passiert im Konradviertel – einiges hat sich verändert, einiges dauert an. So freue ich mich insbesondere darüber, dass viele Menschen, die ich noch aus der Zeit vor meiner Pause kenne, nach wie vor im Konradviertel aktiv sind und dass einige Angebotsformate – zum Beispiel der Kinderclub,

das Seniorencafé, die Spielgruppen – trotz der schwierigen Corona-Krise weiter (oder wieder) bestehen. Gleichzeitig ist es schön zu sehen, dass zahlreiche neue Menschen den Weg zu uns in den Stadttreff gefunden haben – sei es als Nutzer/-innen unserer Angebote oder aber als ehrenamtlich Tätige – und dass durch neue Veranstaltungen im Stadttreff die aktuellen Bedarfe unserer Bewohner/-innen aufgegriffen wurden.

Gemeinsam mit meiner Kollegin Brigitte Turinsky decke ich das ganze Aufgabenspektrum des Quartiersmanagements ab, bin aber inhaltlich schwerpunktmäßig für die Themen Kinder und Familien im Konradviertel zuständig.

Ich freue mich sehr darauf, Sie persönlich kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen neue Ideen für das Konradviertel zu entwickeln!

*Berit Haußmann,
Quartiersmanagerin*



... dafür ist Berit Haußmann nach mehrjähriger Erziehungszeit in den Stadttreff zurückgekehrt.

LANDMARKS – Visuelle Stadtentwicklung Ingolstadt

Hauswände der GWG werden zu riesigen Leinwänden

Nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2022, wurden im vergangenen Jahr vier weitere Fassaden von Gebäuden der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) von Street-art-Künstlern/-innen in riesige Kunstwerke verwandelt.

Jedes Viertel wird dabei individuell betrachtet, denn die Kunstwerke sollen dem Quartier ein eigenes Erkennungsmerkmal ge-

ben und somit deren Besonderheit hervorheben. Das Ziel ist, eine Art „Open-Air-Galerie“ in Ingolstadt zu schaffen – eine Ausstellung mit großformatigen Kunstwerken, die für alle Menschen zugänglich ist. Organisiert wird das Projekt vom Stadtjugendring Ingolstadt in Kooperation mit dem Kulturreferat. Wir stellen mit unseren Hausfassaden sozusagen die Leinwände für die Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung.

Eines der Kunstwerke entstand letzten Sommer an der Goethestraße 121. Die Künstlerin Julia Benz aus Berlin verlieh dem Gebäude mit ihrem farnefrohen Werk ein ganz neues Aussehen.



*Bianca Stein,
GWG*

**Julia Benz –
LANDMARKS,
© Johannes Hauser**



Kunst vor Ort

Künstlerische Gestaltung von Stammholz im Wohngebiet

Bei diesem Kunstprojekt werden alte Stammhölzer in den Wohngebieten von regionalen Künstlerinnen und Künstlern des BBK Oberbayern Nord & Ingolstadt gestaltet. So trägt der Erhalt der Totholzstämme nicht nur zur ökologischen Entwicklung in unseren Wohngebieten bei, sondern bietet auch Platz für eine kreative Gestaltung der Außenanlagen.

Das erste von zwei Projekten wurde im Dezember 2023 am Spielplatz am Oberen Taubentalweg umgesetzt. Die Künstlerin Tanja Röder aus Pfaffenhofen nennt ihr Kunstwerk „Nymphen“ und beschreibt das Werk folgendermaßen: „Nymphen sind in der griechischen Mythologie weibliche Naturgeister, Gottheiten niederen Ranges, die als Personifikationen von Naturkräften überall

aufzutreten. Sie galten als die – vorwiegend – wohlwärtigen Geister der Orte, der Berge, Bäume, Wiesen oder Grotten. Sind aber nicht immer an dieselben gebunden, schweifen frei umher und sind auf verschiedene Weise hilfreich für Mensch und Natur. Sie wachen über die Kinder des Spielplatzes.“

*Bianca Stein, Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft*

**Eine „Nymphe“ aus Totholz
am Oberen Taubentalweg
© GWG**



Digitaltreff Konrad

Ein neues Angebot für Seniorinnen und Senioren

Ob bei der Terminbuchung in der ärztlichen Praxis, beim Online-Banking, dem Nutzen von Einkaufsdiensten oder bei Videogesprächen mit den Angehörigen – die Digitalisierung kann im Alltag helfen und das Leben bereichern. Deshalb sind digitale Kompetenzen insbesondere für ältere Menschen sehr wichtig. Der sichere Umgang mit digitalen Informations- und



Der neue Digitaltreff jeden Mittwoch im Konradviertel

Kommunikationstechnologien ermöglicht Seniorinnen und Senioren aktiv und selbstbestimmt am Leben teilzunehmen.

Beim „Digitaltreff Konrad“ können alle, die in der digitalen Welt noch nicht ganz zu Hause sind, unter sachkundiger Anleitung den Umgang mit Endgeräten wie Smartphone, Tablet oder Computer einüben und erhalten Hilfe bei individuellen Fragen. Ältere Menschen erhalten hier das Rüstzeug, um digital am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netzwerke zu nutzen und eigenständig Versorgungsstrukturen zu organisieren.

Seit Februar findet der „Digitaltreff Konrad“ jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr im Stadtteiltreff Konradviertel, Oberer Taubentalweg 65, statt. Das Angebot ist kostenlos. Eingeladen sind ältere Menschen aus den Unterbezirken Konradviertel, Schubert & Salzer und Schlachthofviertel. Eine Anmeldung im Stadtteilbüro Konradviertel ist erforderlich. Telefon: 0841 305-45830 oder per E-Mail an stadtteiltreff-konradviertel@ingolstadt.de

Brigitte Turinsky, Quartiersmanagerin

Frühlingserwachen mit allen Sinnen

Umweltstation zu Gast im Stadtteiltreff Konradviertel

Zum Frühlingsbeginn wurde im Rahmen des Formats „Café für Seniorinnen und Senioren“ ein umwelt- und naturorientiertes Programm angeboten. Wer sehnt ihn nicht herbei, den Frühling? Wie hört sich der Frühling an, wie duftet er? Renate Schwäricke, Umweltpädagogin der Umweltstation Ingolstadt, führte die Teilnehmenden mithilfe vieler Naturmaterialien auf eine spannende Phantasiereise. Was lässt sich ertasten, was erfreut unsere Augen, was vernimmt unser Gehör? Unterhaltsam und spielerisch wurden dabei alle Sinne gefordert, um z. B. Vogelstimmen zu erkennen oder Pflanzen anhand ihres Geruches zu erraten.

Die Sinneswahrnehmungen haben natürlich auch Erinnerungen an früher geweckt, die sogleich in geselliger Runde erzählt wurden. Ein gelungener Nachmittag, der den Seniorinnen und Senioren in guter Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön dafür an die Umweltstation!

Brigitte Turinsky, Quartiersmanagerin



Neben Kaffee und Kuchen standen beim „Frühlingscafé“ auch Blumen und Kräuter auf dem Tisch

Ehrenamt lohnt sich

Zwei Freiwillige erzählen von ihrem Engagement

Im Stadtteiltreff Konradviertel engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich, leiten regelmäßig eigenständig Kurse oder helfen mit bei Veranstaltungen, wenn Unterstützung gebraucht wird. Dagmar Kling und Theresa Modschiedler sind zwei dieser Ehrenamtlichen und stellen sich hier vor. Sie sind der Meinung „soziales Engagement ist eine lohnende Erfahrung und bereichert das Leben“.

Seit wann engagieren wir uns?

Dagmar Kling und Theresa Modschiedler: Wir unterstützen seit Februar dieses Jahres den Leseclub in der Lessingschule.

Was hat mich motiviert, mich als Ehrenamtliche zu melden?

Kling: Was mich motiviert hat, ist das Gefühl, etwas Sinnvolles und Konstruktives für die Gesellschaft zu tun.

Modschiedler: Als Kind habe ich selbst total viel und gerne gelesen. Diese Begeisterung möchte ich anderen vermitteln und an die Kinder weitergeben.

Wie haben wir von diesem Engagement-Feld erfahren?

Kling und Modschiedler: Wir sind durch eine Anzeige im Donaukurier auf dieses großartige Projekt aufmerksam geworden.

Theresa Modschiedler und Dagmar Kling engagieren sich seit Februar im Leseclub der Grundschule an der Lessingstraße

Was macht mir daran Spaß?

Kling: Ich habe vier Kinder, zwei Enkelkinder und das dritte Enkelkind ist auf dem Weg. Ich verbringe als Mutter, aber auch als Oma, gerne viel Zeit mit Basteln, Spielen und Vorlesen und hoffe, dass mein Engagement beim Leseclub auch einen positiven Einfluss auf das Leben anderer Kinder haben kann.

Modschiedler: Natürlich zu allererst die Arbeit mit den Kindern. Aber auch die Vielseitigkeit. Das Lesen steckt wirklich in vielen Dingen, die einem vorher vielleicht gar nicht so richtig bewusst waren.

Worin besteht für mich die Sinnhaftigkeit in dieser Tätigkeit?

Kling: Für mich besteht die Sinnhaftigkeit darin, einen positiven Wandel zu bewirken und dazu beizutragen, die Kinder auf ihrem schulischen Weg zu unterstützen.

Ich hoffe, dass wir den Kindern zeigen können, wie spannend, lustig und lehrreich Bücher sein können, und dass Lesen das Leben positiv bereichert, indem es die Phantasie anregt und Neugierde weckt.

Modschiedler: Dem kann ich mich nur anschließen. Lesen ist wichtig. Vor allem finde ich es sehr schön, das Lesen im jungen Alter zu fördern und die Kinder zu motivieren.

Was kann ich Menschen, die ebenfalls überlegen sich ehrenamtlich zu engagieren, mitgeben?

Kling: Ich würde ihnen raten: Tun Sie es! Das Engagement für soziale oder gemeinnützige Zwecke ist eine lohnende Erfahrung und bereichert das Leben. Jeder Beitrag, egal wie klein er erscheinen mag, kann einen großen Unterschied machen.

Modschiedler: Ich kann auch nur sagen: Probiert es aus, es lohnt sich! Gebt den Kindern sowie euch selbst die Chance, diese Erfahrung machen zu dürfen.

Dagmar Kling und Theresa Modschiedler, Ehrenamtliche im Leseclub Konradviertel



Theresa Modschiedler



Dagmar Kling

Lesen steckt in Vielem

Lesecub geht in die dritte Förderphase



Lesen ist eine zentrale Fähigkeit im Leben, denn gute Lesekompetenz ist die Voraussetzung für den Zugang zu Bildung und für eine aktive Teilnahme an der Gesellschaft. Deshalb gibt es mittlerweile zahlreiche Angebote und Initiativen, um die Lesefähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Eine Möglichkeit der Leseförderung ist der sogenannte Lesecub, der im Konradviertel bereits seit 2014 durchgeführt wird. Während der ersten beiden Förderphasen konnten viele positive Erfahrungen gesammelt werden, sodass sich der Stadtteiltreff Konradviertel und die Grundschule Gotthold-Ephraim-Lessing, die das Projekt als Bündnispartner umsetzen, 2023 für eine erneute Förderung bewarben und eine Bewil-

ligung für weitere fünf Jahre erhalten haben.

Der Lesecub ist ein gemütlich eingerichteter Raum an der Grundschule, der mit mittlerweile rund 1500 Büchern sowie Spielen, Zeitschriften und digitalen Medien ausgestattet ist. Ziel ist es, den Kindern Freude am Lesen zu vermitteln, die Lesemotivation zu steigern und damit die eigene Lesekompetenz kontinuierlich zu verbessern. Erreicht wird dies durch freizeit- und gruppenorientierte Angebote außerhalb des schulischen Rahmens, in denen sich Kinder spielerisch und ohne Druck Texte erschließen.

Es gibt viele Zugangsmöglichkeiten zum Lesen, die sich an den Interessen der Kinder orientieren. Im Lesecub werden beispielsweise Quizspiele gespielt und gemeinsam Erzähltheaterstücke gelesen, es wird in Sachbüchern



recherchiert und Lesesoftware am Tablet genutzt, dazu werden eigene Comics angefertigt und nach Anleitung kreativ gebastelt – Lesen steckt in Vielem!

Und dazu werden neben der Lesekompetenz im Lesecub auch die soziale Kompetenz und die Empathiefähigkeit der Kinder gefördert.

Das Projekt wird aus dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2023-2027) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Stiftung Lesen an bisher 400 Standorten in ganz Deutschland umgesetzt.

Durchgeführt werden die Angebote in den Lesecubs durch Ehrenamtliche, die vom Quartiersmanagement im Stadtteiltreff Konradviertel sowie Lehrkräften der Lessing-Grundschule fachlich begleitet werden. Um das Angebot noch mehr Kindern des Konradviertels zugänglich zu machen, sind wir immer auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die in den Lesecubs unterstützen!

*Berit Haußmann,
Quartiersmanagerin*

Ferienprogramm

Gut gelaunte Kinder und ein fleißiger Osterhase

In der ersten Osterferienwoche haben wir wieder das beliebte Ferienprogramm des Stadtteiltreffs Konradviertel angeboten. Es wurde gebastelt, gespielt, gekocht und Theater gespielt – von langweiligen Ferien also keine Spur! Ein Höhepunkt war sicherlich die Oster-eiersuche im Nordpark, die von den

Mitarbeiterinnen des Paradise 55 unterstützt wurde. Leicht gemacht hat der fleißige Osterha-



se es den Kindern zwar nicht, aber zum Schluss wurden alle fündig und konnten mit einer Osterüberraschung nach Hause gehen.

Auch die nächsten Ferienprogrammtermine stehen bereits fest!

Pfingstferien: 21. bis 24. Mai
Sommerferien: 29. Juli bis 2. August und 5. bis 9. August
Detaillierte Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben!

Berit Haußmann, Quartiersmanagerin



Angebote Stadtteiltreff Konradviertel

Zielgruppe	Veranstaltung	Wann	Wo
Alle 	Schwangerschaftsberatung	Fr, 10-12 Uhr, nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Sprechstunde der Nachbarschaftshilfe	nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Seniorenberatung	nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Migrationsberatung	Do, 8.30-11 Uhr, nach Vereinbarung	Stadtteiltreff
	Familiensprechstunde	nach Vereinbarung	Stadtteiltreff / FSP
	familienCafé	Mo, 15-17 Uhr	TSV Nord
	Kess Kurs	2 bis 3 Kurse im Jahr je 3 Termine; Infos auf Anfrage	Stadtteiltreff
	Rückenfit	Mo, 20-21 Uhr, mit Anmeldung	Turnhalle GS Lessing
	offenes Bücherregal	zu den Öffnungszeiten des Stadtteiltreffs	Stadtteiltreff
	Ungarischer Literaturclub	einmal im Monat Fr, 18-20.30 Uhr	Stadtteiltreff
	Schach	auf Anfrage	Stadtteiltreff
Frauen	Orientalischer Bauchtanz	Mi, 20-21 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Frauentreff „Frauen mitten im Leben“	Letzter Do im Monat, 19-21 Uhr	Stadtteiltreff
	Gymnastik	Mo, 19-20 Uhr, mit Anmeldung	Turnhalle GS Lessing
	Interkulturelles Frauenfrühstück	2. und 4. Do im Monat, 9-11 Uhr	Stadtteiltreff
	Handarbeitscafé	Di, 11-12.30 Uhr	Stadtteiltreff
Seniorinnen / Senioren	Mittagstisch für Senioren	1. Mi im Monat, 12-14 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Seniorencafé	2. Mi im Monat, 14.30-16 Uhr	Stadtteiltreff
	Generationentreff mit der Pestalozzi GS	3. Mi im Monat, 10-11 Uhr	Stadtteiltreff
	Sanftes Yoga für Senioren	Mo, 10.30-12.30 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Handarbeitstreff	Di, 13.30-15.30 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Malteser-Einkaufsbus	Do, 14-tägig; Termine auf Anfrage	Treffpunkt vor dem Stadtteiltreff
	Digitaltreff Konrad	Mi, 10-11 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
Kinder / Jugendliche	Kinderclub für Kinder im Grundschulalter	Fr, 15.30-17 Uhr	Stadtteiltreff
	Eltern-Kind-Spielgruppen	Di, 9-10.30 Uhr, mit Anmeldung Fr, 9-10.30 Uhr, mit Anmeldung	Stadtteiltreff
	Bildungswerkstatt	Di, 16-17.30 Uhr und Do, 15.30 -17.15 Uhr	Stadtteiltreff
	Taekwondo für Kinder	Di, 16.30 -17.30 und 17.30-18.30 Uhr, mit Anmeldung	Turnhalle GS Lessing
	Lese- und Bildungspatenschaften	Nach Vereinbarung	GS Lessing und Pestalozzi, Stadtteiltreff
	Leseclub für Grundschul Kinder	Mi, 16-17.30 Uhr, mit Anmeldung	GS Lessing
	Volleyball	So, 14-18 Uhr, Infos im Stadtteiltreff	Turnhalle GS Lessing, Spielfeld a. d. Donau
	Ferienprogramm	Oster-, Pfingst- und Sommerferien	Stadtteiltreff

Theaterzauber für soziale Kompetenzen

Verspielte Wesen im Stadtteiltreff Konradviertel

Seit über zwei Jahren suche ich nach Möglichkeiten, für Kinder in Ingolstadt Sozialkompetenzgruppen mit Theaterspiel anzubieten. Es gab Testläufe, jedoch konnte bisher keine feste Gruppe geformt werden. Vor einigen Wochen dann traf ich auf zwei wichtige Menschen: Simone Werner, Leiterin des Familienstützpunktes familienSchwinge, und Berit Haußmann, Quartiersmanagerin im Stadtteiltreff Konradviertel. Mit ihnen gemeinsam konnte nun ein Angebot geschaffen werden, das Kinder im sozialen Miteinander stärkt und gleichzeitig ihre individuellen schöpferischen Fähigkeiten aufleben lässt. Kinder brauchen Handlungsmöglichkei-



ten und Ideen für die Herausforderungen, denen sie im Alltag begegnen. „Theaterzauber für soziale

Kompetenzen“ gibt den Raum, genau diese Kompetenzen zu lernen und sie im geschützten Rahmen zu üben. Im Rollenspiel lernen Kinder Aspekte unterschiedlicher Figuren kennen und das mit allen Sinnen. Durch das Nachempfinden eines Tieres, eines Fabelwesens oder einer realen Person verarbeiten sie ihre Erlebnisse und gewinnen neue Erkenntnisse. Das stärkt ihre Selbstwirksamkeit und das Vertrauen in sich und andere.

Im Stadtteiltreff Konradviertel treffen wir uns seit März jede Woche in einer Kleingruppe aus Kindern im Alter von 6 und 7 Jahren zum gemeinsamen „Theaterzauber“.

Ein Lieblingsmoment vieler ist der, in dem sie in ihre Wunschrolle steigen. „Was willst du heute sein?“ Und dann gibt es plötzlich ein Einhorn, eine weiße Babykatze, einen Husky und einen speziellen Roboter, an dessen komplizierten Namen ich mich nicht erinnern kann. Sie alle gehen durch den Raum, begegnen sich und später entstehen kleine Geschichten zwischen ihnen. Kinder brauchen Spielräume, die es ihnen erlauben zu wachsen und manchmal über sich selbst hinaus zu wachsen, um dann später vielleicht zu sagen: Ich hätte nie gedacht, dass ich das kann!

Anna Ach



Anna Ach ist Theater- & Sozialpädagogin & Psychologische Beraterin.

Mehr Infos & Kontakt unter www.ach-anna.de



Ob bei der „Bewegungsschlange“ (oben) oder beim „langsamen Eichhörnchen“ (rechts) – im Rollenspiel trainieren die Kinder alle Sinne



Interessante Einblicke

Bundesfreiwilligendienst im Stadtteiltreff Konradviertel

Ich bin Theresa Langer (21) und habe einen 7-monatigen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Stadtteiltreff Konradviertel geleistet. Nachdem ich letztes Jahr am Apian-Gymnasium mein Abitur abgelegt hatte, wollte ich die Zeit vor dem Studium sinnvoll nutzen.

Der Bundesfreiwilligendienst im Stadtteiltreff hat mir nicht nur interessante Einblicke in die Arbeitswelt eröffnet, ich habe auch das Gefühl, dass ich einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft und das Zusammenleben im Konradviertel leisten konnte. Durch die Tätigkeit und die vielen neuen Eindrücke, die ich sammeln konnte, habe ich selbst mich in diesen Monaten sicher weiterentwickelt.

Alle diese Erfahrungen sind für mich sehr wertvoll, da ich ein soziales Berufsfeld anstrebe.

Was habe ich gemacht?

Die Arbeit als Bundesfreiwillige im Stadtteiltreff war sehr vielseitig. Regelmäßig habe ich zum Beispiel im Büro mitgearbeitet und dort Flyer erstellt oder Anmeldungen für Kurse entgegengenommen. Für die Bürgerinnen und Bürger habe ich Kopien gefertigt oder Faxe verschickt und gelbe Säcke und Biomülltüten ausgegeben. Die Kursräume vorzubereiten oder Plakate im Viertel zu verteilen gehörte ebenfalls zu meinen Aufgaben.

Die Vielfalt meiner Aufgaben sowie der Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen sorgten stets für einen abwechslungsreichen und spannenden Arbeitsalltag im BFD.

In den Stadtteiltreff kommen Menschen jeden Alters, um hier ihre Freizeit zu verbringen oder bestimmte Kurse und Veranstaltungen zu besuchen.

So lernen beispielsweise unsere Seniorinnen und Senioren im Digitaltreff

den Umgang mit Handys, Tablets etc. Bei speziellen Fragen vereinbarten wir einen individuellen Termin und ich versuchte so gut wie möglich ihre Fragen zu beantworten.

Für den Kontakt und ein geselliges Zusammensein werden im Stadtteiltreff regelmäßig ein Mittagstisch und das Seniorencafé angeboten. Hier half ich bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung mit.

Um die verschiedenen Altersgruppen zusammenzubringen, gibt es seit kurzem den Generationentreff. Dabei besucht eine Gruppe von Grundschulkindern den Treff, um gemeinsam mit den älteren Menschen zu basteln, zu spielen und zu lesen. Dieses Angebot hat mir besondere Freude bereitet, da alle Beteiligten immer sehr viel Spaß hatten und sich jedes Mal schon auf das nächste Treffen freuen.



Bundesfreiwillige Theresa Langer

Ein Angebot ausschließlich für Frauen ist das interkulturelle Frauenfrühstück, bei dem die Teilnehmerinnen vor allem üben Deutsch zu sprechen. Dafür wird

immer ein Thema vorbereitet, zu dem sie ein paar Informationen erhalten, bevor sie sich anschließend darüber unterhalten. Diese Themen vorzubereiten und vorzutragen, war eine meiner Aufgaben während meiner Zeit im Treff. Ein Ausflug ins Stadtmuseum, der den Frauen die Möglichkeit bot, an einer Führung in einfacher Sprache teilzunehmen, gehörte ebenfalls dazu.

Besonders ans Herz
gewachsen
sind mir die Kinder.

Zweimal wöchentlich gibt es im Stadtteiltreff die sogenannte Bildungswerkstatt. Hier wird den Kindern bei ihren Hausaufgaben und beim Lernen geholfen, wobei ich gerne unterstützt habe. Jeden Freitag findet der Kinderclub für Grundschüler/-innen statt, bei dem Aktivitäten wie Basteln, Spielen, Kochen oder Kino angeboten werden. Ich unterstützte unsere zuständige Ehrenamtliche bei diesen Aktionen und freute mich jede Woche wieder auf die begeisterten Kinder.

Eines unserer neueren Angebote ist der Theater-Workshop für Grundschul-kinder, bei dem vor allem deren Sozialkompetenzen gefördert werden sollen. Da ich selber seit der Grundschule Theater spiele, hat es mir viel Spaß gemacht selber Übungen beizutragen und diese mit den Kindern durchzuführen. Bei unserem Ferienprogramm in den Osterferien durfte ich sogar meinen eigenen kleinen Theaterworkshop anbieten, und hatte ebenso viel Spaß daran wie die Kinder.

Am allerliebsten mochte ich die Stunden, wenn unsere Kleinsten mit ihren Müttern zu den Spielgruppen kommen. Sobald die Kleinen da sind, ist der Tag garantiert um einiges schöner!

Theresa Langer, Bundesfreiwillige

Umweltstation Ingolstadt Mensch.Natur.Stadt.

„Natur entdecken und verstehen – Handlungsspielräume erkennen – Zukunft gestalten“. Die Umweltstation Ingolstadt möchte Menschen jeden Alters ermutigen, sich für ein nachhaltiges Lebensumfeld einzusetzen.

Unter dem Dach der Umweltstation finden am Jugendbildungshaus am Baggersee, in der Geschäftsstelle in der Ludwigstraße 41 und an vielen weiteren Orten im ganzen Stadtgebiet Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren statt. Auch Schulklassen, Kitas und Gruppen können Angebote zu Natur- und Nachhaltigkeitsthemen buchen. Von Ferienangeboten und kreativen Nachmittagen, bis zu Exkursionen und Vorträgen gestaltet die Umweltstation, gemeinsam mit dem BNE-Netzwerk, ein buntes Jahresprogramm. Das BNE-Netzwerk Umweltstation ist ein breites Bündnis von Akteuren/-innen aus dem Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

An der Umweltstation sind derzeit drei Mitarbeiterinnen in Teilzeit beschäftigt: Helene Theobald (Leitung), Renate Schwäricker (pädagogische Fachkraft) und Johanna Kaiser (Verwaltung). Das Team wird von Honorarkräften und Ehrenamtlichen unterstützt, Interessierte sind dafür jederzeit willkommen. Träger ist der Umweltstation-Beirat, in dem der Stadtjugendring Ingolstadt, die BUND Naturschutz Kreisgruppe Ingolstadt und die Stadt Ingolstadt vertreten sind.



Mehr Informationen gibt es unter www.umweltbildung-ingolstadt.de oder Sie folgen der Umweltstation auf Instagram und Facebook und abonnieren den Newsletter (Mail an info@umweltstation-ingolstadt.de).

Das Team der Umweltstation freut sich auf Sie!

Helene Theobald, Umweltstation



Das Team der Umweltstation vor den Räumen in der Ludwigstraße

Foto: Moser, Stadtjugendring

Vorsicht: Betrug mit Messenger Apps

Immer wieder hört man vom sog. Enkeltrick-Betrug, häufig sind es nämlich ältere Menschen, die so hinteres Licht geführt und um ihre Ersparnisse gebracht werden. Dies geschieht in der Regel telefonisch, aber auch über sogenannte Messenger Apps.

Betrüger nutzen Apps, wie zum Beispiel WhatsApp, um Geld von arglosen Menschen zu erlangen. Sie geben vor Familienangehörige zu sein, erschleichen sich so das Vertrauen ihrer Opfer und nutzen dieses schamlos aus.

**Geldforderungen?
Seine Sie misstrauisch!!**

Die Geschichten, die erzählt bzw. geschrieben werden, gleichen sich oft. Meistens heißt es, das Handy des angeblichen Verwandten sei leider nicht mehr funktionsfähig bzw. verloren gegangen. Die neue Telefonnummer

sollen Sie sich daher abspeichern und die alte löschen. Und außerdem könnte der Enkel, die Nichte ... eine dringende Überweisung nicht durchführen. Deswegen sollen Sie – meist möglichst schnell – den Geldbetrag überweisen.

Bei solchen Nachrichten gilt es höchst aufmerksam und vorsichtig zu sein! Aber wie können Sie sich und andere vor Betrug per Messenger App schützen?

Hier ein paar Tipps:

- Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit
- Kontaktieren Sie Ihre Verwandten unter der alten Telefonnummer. Prüfen Sie so, ob die erzählte Geschichte wirklich stimmt
- Sie werden unter Druck gesetzt? Das ist Teil der Masche. Gehen Sie einfach nicht darauf ein.
- Verwandte fordern sofortige finanzielle Hilfe?

Seien Sie vorsichtig.

- Erzählen Sie auch anderen von der Masche, um diese warnen.

www.polizei.bayern.de/oberbayern_nord

Polizeipräsidium
Oberbayern Nord



Angebote für Familien

Beratung und Veranstaltungen im Familienstützpunkt familienSchwinge

Der Familienstützpunkt familienSchwinge ist Anlaufstelle für Familien rund um das Thema Erziehung und Familienalltag und schafft Begegnungsmöglichkeiten für Eltern. Alle Familien sind zu den Angeboten herzlich willkommen.

Familiencafé am Montag
von 15 bis 17 Uhr (Veranstaltungsort:
Tennisheim TSV Nord, Wirffelstraße 25)

Jeden Montagnachmittag lädt der Familienstützpunkt zum Familiencafé ein. In gemütlicher Atmosphäre, bei einer Tasse Tee oder Kaffee können Eltern ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen. Für die Kinder gibt es eine tolle Spielecke sowie ein angeleitetes Kreativangebot. Bei schönem Wetter findet das Familiencafé im Freien statt. Das Familiencafé kann ohne Anmeldung besucht werden

„Milchcafé“ im Familienstützpunkt,
14-tägig, Montag von 10 bis 11.30 Uhr

Im „Milchcafé“ können sich Mütter/Familien mit Babys und Kleinkindern in einer gemütlichen und kindgerechten Atmosphäre austauschen. Das Milchcafé richtet sich sowohl an stillende Mütter als auch an Mütter und Väter, die ihre Kinder mit der Flasche nähren. Das „Milchcafé“ wird von einer zertifizierten Stillberaterin und Fachfrau für kindliche Entwicklung geleitet. Das Angebot ist kostenlos und kann ohne Anmeldung besucht werden.



Naturspielgruppe MINI,
montags von 9.30 bis 11 Uhr

Die Naturspielgruppe MINI ist eine Eltern-Kind Spielgruppe mitten im Grünen, an den schönen Donauauen. Spielen, Entdecken und Erkunden der Natur stehen hier im Vordergrund. Das Angebot wird von einer pädagogischen Eltern-Kind-Gruppenleitung durchgeführt.

Für den Besuch der Naturspielgruppe ist eine Anmeldung über den Familienstützpunkt nötig.

JuMaMa Spielgruppe für werdende und junge Eltern,
mittwochs von 9.15 bis 11 Uhr

Die Spielgruppe JuMaMa ist ein Kooperationsprojekt mit Koki Ingolstadt. Herzlich willkommen im offenen Treff sind junge Schwangere und/oder Mütter unter 27 Jahren mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Auch anfragenden (werdenden) Vätern steht die Tür offen. Unter Anleitung einer pädagogischen Fachkraft werden Spiel- und Bastelideen angeregt, sowie erzieherische und lebenspraktische Themen besprochen.



Die familienSchwinge in der Gerhart-Hauptmann-Straße



Für den Besuch der Spielgruppe ist keine Anmeldung nötig.

Offene Familienberatung in Lotsenfunktion

Montag und Mittwoch, jeweils von 10 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung bieten wir eine offene Familienberatung in Lotsenfunktion an. Wir stehen Familien zur Seite und unterstützen sie in allen Lebenslagen. Bei Bedarf vermitteln wir Sie gerne an die passende Fachberatungsstelle.

Bitte beachten Sie, dass unsere Angebote während der Ferien und an Feiertagen nicht stattfinden.

Für Fragen und weiteren Informationen zu den Angeboten steht Ihnen die Leitung des Familienstützpunkts, Simone Werner, gerne zur Verfügung.

Anfragen an den Familienstützpunkt per Mail an familienSchwinge@buergerhilfe-ingolstadt.de oder telefonisch unter 0841 14900794

Simone Werner, Familienstützpunkt

Generationentreff

Begegnung zwischen Kindern und älteren Menschen

Seit Beginn dieses Jahres gibt es ein neues Projekt in Kooperation des Stadtteiltreffs Konradviertel und der Grundschule an der Pestalozzistraße – den Generationentreff.

Die Idee entstand in den Köpfen von Quartiersmanagerin Brigitte Turinsky und der Lehrerinnen Katharina Walz, Sabrina Müller und Lisa Günther sowie Schulleiterin Barbara Kral.

„Jung und Alt“ sollen beim Generationentreff zusammengebracht werden und

dieses Miteinander ist für beide Seiten gleichermaßen gewinnbringend. Der persönliche Austausch aus verschiedenen Erfahrungswelten, die gegenseitige Unterstützung sowie das musikalische und kreative Beisammensein stehen dabei im Fokus. Auf diesem Weg profitieren unsere kleinen Schützlinge von der Lebensreife der Seniorinnen und Senioren, aber auch umgekehrt entstehen unvergessliche und unbeschwerte Momente.

Jeden dritten Mittwoch im Monat besucht nun eine Lehrkraft mit einer festen Schülergruppe den Stadtteiltreff für zwei Unterrichtsstunden. So können sich feste Bindungen zwischen den Altersgruppen bilden und kleine Freundschaften entstehen.

Im ersten Treffen brachten die Kinder aus der Schule ihre Klassenmaskottchen mit und stellten sie den Besucherinnen und Besuchern des Stadtteiltreffs vor. Gemeinsam bastelten sie anschließend mit Tonpapier die Maskottchen nach und fertigten aus buntem Papier Marienkäfer. Beim zweiten Treffen gestalteten die Kinder gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren Osterkarten mit Häschen und spielten anschließend zusammen Spiele.

Dass alle Beteiligten große Freude an der Aktion hatten, spiegelte sich in den Gesichtern wider und alle freuen sich schon auf das nächste Treffen.

Barbara Kral, Rektorin der Grundschule an der Pestalozzistraße



Beim Generationenprojekt spielen Grundschul Kinder mit Seniorinnen und Senioren aus dem Viertel oder basteln hübsche Kleinigkeiten wie Osterkarten (s. oben) und Marienkäfer (s. Titelseite)

Da passt was nicht!

Nutzen Sie den städtischen Mängelmelder

Die Bürgerinnen und Bürger sollen mitreden und mitentscheiden – das ist ein wichtiger Aspekt einer modernen und offenen Stadtverwaltung. Und deshalb gibt es im Hauptamt der Stadt Ingolstadt das Sachgebiet Bürgerbeteiligung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Sachgebiet kümmern sich um viele Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Sie bereiten Bürgerversammlungen vor, pflegen die Bürgerbeteiligungsplattform und sind für die Bezirksausschüsse und den Bürgerhaushalt zuständig. Das Sachgebiet ist damit eine wichtige Schnittstelle zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik.

In Ingolstadt können alle einen Beitrag leisten, damit unsere Stadt schön und lebenswert ist und bleibt. Dabei sind auch Kleinigkeiten entscheidend, die wir verbessern können.

Wenn Ihnen etwas auffällt, was nicht passt, etwa überfüllte Mülleimer, kaputte Spielgeräte auf unseren Spielplätzen, Straßenschäden, eine defekte Straßenbeleuchtung und ähnliches mehr, dann nutzen Sie doch einfach den Mängelmelder.

Der Mängelmelder ist der schnellste Weg, solche Anliegen zu melden und wir sorgen für eine zügige Lösung. Ihre Hinweise sind für uns von großem Wert, um unsere Stadt sauberer und attraktiver zu gestalten.

Wo Sie den Mängelmelder finden? Ganz einfach: Entweder Sie laden die App „Mängelmelder Ingolstadt“ auf Ihr Handy oder Sie öffnen den Mängelmelder im Internet unter www.ingolstadt.de/maengelmelder. Alternativ schreiben Sie eine E-Mail an melder@ingolstadt.de oder Sie

melden sich telefonisch bei uns unter 0841 305-1600.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Hinweise

*Felicitas Leitner,
Hauptamt / Bürgerbeteiligung*

Und hier geht's auch zum Mängelmelder:



Doğru olmayan bir şeyler var!

Şehrin Kusur Raporunu kullanın

Vatandaşlar söz sahibi olmalı ve birlikte karar verme hakkına sahip olmalıdır- bu modern ve açık bir şehir yönetiminin önemli bir yönüdür. İşte bu nedenle Ingolstadt Belediyesi'nin merkez ofisinde bir Vatandaş Katılımı Departmanı bulunmaktadır. Bu departmandaki çalışanlar vatandaşların pek çok sorunuyla ilgilenmektedir. Vatandaş toplantılarını hazırlarlar, vatandaşların katılım platformunu korurlar ve bölge komiteleri ile katılımcı bütçeden sorumludurlar. Dolayısıyla bu departman vatandaşlar, yönetim ve siyaset arasında önemli bir köprü oluşturmaktadır.

Ingolstadt'ta herkes kentimizin güzel ve yaşamaya değer bir kent olarak kalmasına katkıda bulunabilir. İyileştirebileceğimiz küçük şeyler bile çok önemlidir.

Aşırı doldurulmuş çöp kutuları, çocuk parklarımızdaki kırık oyun ekipmanları, yollardaki hasarlar, arızalı sokak aydınlatmaları ve benzerleri gibi doğru olmayan bir şey fark ederseniz, kusur bildirim formunu kullanmanız yeterlidir. Kusur bildirim formu, bu tür endişeleri bildirmenin en hızlı yoludur ve bizlerde hızlı bir şekilde çözüm bulunmasını sağlayacağız.

Yorumlarınız, şehrimizi daha temiz ve daha çekici hale getirme konusunda bizim için büyük değer taşımaktadır. Kusur raporunu nerede bulabilirsiniz? Çok basit: „Ingolstadt defect reporter“ uygulamasını cep telefonunuza indirebilir ya da www.ingolstadt.de/maengelmelder adresinden defect reporter'ı çevrimiçi olarak açabilirsiniz. Alternatif olarak, melder@ingolstadt.de adresine bir e-posta gönderebilir veya

0841 305-1600 numaralı telefondan bizi arayabilirsiniz.

Öneri ve yorumlarınızı bekliyoruz

*Felicitas Leitner, Merkez Ofis /
Vatandaş Katılımı*

Ve buradan da kusur raportörüne ulaşabilirsiniz:



Здесь что-то не так!

Воспользуйтесь городским «датчиком дефектов»

Граждане должны иметь право голоса и принимать решения — это важный аспект современной и открытой городской администрации. Именно поэтому в муниципалитете города Ингольштадта есть отдел по работе с гражданами. Сотрудники этого отдела решают многие вопросы, волнующие горожан. Они готовят собрания горожан, поддерживают платформу участия жителей города в различных вопросах, отвечают за районные комитеты и бюджет горожан. Таким образом, отдел является важным связующим звеном между жителями города, администрацией и политикой.

В Ингольштадте каждый может внести свой вклад в то, чтобы наш город был и оставался красивым и достойным жизни в нём. Даже мелочи, которые мы можем улучшить, имеют огромное значение.

Если вы заметили что-то неладное, например, переполненные мусорные баки, сломанное игровое оборудование на наших детских площадках, повреждения на дорогах, неисправное уличное освещение и тому подобное, просто воспользуйтесь формой сообщения о недостатках.

«Датчик дефектов» это самый быстрый способ сообщить о таких проблемах, и мы позаботимся о том, чтобы решение было найдено быстро.

Ваша информация очень важна для нас, чтобы сделать наш город чище и привлекательнее.

Где вы можете найти «Датчик дефектов»? Все очень просто: загрузите приложение „Ingolstadt Defect Notifier“ на свой мобильный телефон или откройте его онлайн на сайте

www.ingolstadt.de/maengelmelder. Кроме того, вы можете отправить письмо по электронной почте melder@ingolstadt.de или позвонить нам по телефону 0841 305-1600. Мы с нетерпением ждем ваших предложений и отзывов.

Госпожа Ляйтнер Фелицитас, отдел «Hauptamt / Bürgerbeteiligung»

А здесь вы также можете перейти к «Датчику дефектов».



Willkommen zum Stadtteilstfest

Die Vorbereitungen für das Stadtteilstfest laufen auf Hochtouren. Am Samstag, 8. Juni ist es wieder soweit. Um 12 Uhr beginnt das beliebte Fest, zu dem die Bewohnerinnen und Bewohner des Konradviertels herzlich eingeladen sind. Gemeinsam mit den Nachbarn feiern, alte Bekannte treffen und vielleicht neue Kontakte knüpfen, das allein sind schon gute Gründe, um das Stadtteilstfest zu besuchen.

Doch auf der Wiese vor dem Stadtteiltreff ist noch viel mehr geboten: Viele Gruppen, Vereine und Einrichtungen tragen zur Unterhaltung bei und bieten ein abwechslungsreiches Bühnen- und Rahmenprogramm. Für Kinder gibt es ein buntes Bastel- und Spielangebot, dazu gehört auch das Spielmobil samt Hüpfburg.

Viele fleißige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung.

Das Speisen- und Getränkeangebot ist reichhaltig, sodass auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team des Stadtteiltreffs*

Samstag
08. Juni 2024
12-18 Uhr

Stadtteilstfest Konradviertel

Spiel und Spaß für Kinder
Buntes Bühnenprogramm
Essen und Trinken

Auf der Wiese vor dem
Stadtteiltreff Konradviertel
Oberer Taubentalweg 65

Stadt Ingolstadt
Quartiersentwicklung



Stadteiltreff Konradviertel

Oberer Taubentalweg 65
85055 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-45830
E-Mail:



stadteiltreff-konradviertel@ingolstadt.de

Öffnungszeiten

Mo, 9-13 Uhr
Di, 9-12 Uhr und 14-16 Uhr
Mi-Fr, 9-12 Uhr



Service

Im Stadteiltreff sind Papiertüten für Biomüll und Gelbe Säcke erhältlich. Die Ausgabe erfolgt zu den Geschäftszeiten in haushaltsüblichen Mengen.

Alle Informationen und weitere Angebote aus Bildung, Sport und Freizeit im Internet
www.ingolstadt.de/quartiersentwicklung oder im Stadteiltreff Konradviertel

Beratungsangebote im Stadteiltreff Konradviertel

(nach Terminvereinbarung im Stadteiltreffbüro, Telefon 0841 305-45830)

Seniorenberatung

nach Terminvereinbarung
Beratung für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige zu allen Themen rund um das Älterwerden
Brigitte Turinsky, Stadt Ingolstadt

Nachbarschaftshilfe

nach Terminvereinbarung
Informationen zu den Angeboten der Nachbarschaftshilfe
Brigitte Turinsky, Stadt Ingolstadt

Schwangerschaftsberatung

Freitag von 10 bis 12 Uhr
Frauen, Männer, Paare und Familien zu allen Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und bis zum 3. Lebensjahr des Kindes
Gabriele Kügel, SkF e. V.

Familienprechstunde

nach Terminvereinbarung
Simone Werner, Familienstützpunkt der bürgerhilfe ingolstadt KiTa GmbH

Migrationsberatung

Donnerstag von 8.30 bis 11 Uhr
Janett Fritsche, ejsa e. V.

Malteser-Einkaufsbus

für Seniorinnen und Senioren

Eigenständig bleiben – wir kaufen mit Ihnen ein!

Treffpunkt:

Stadteiltreff Konradviertel
Oberer Taubentalweg 65
85055 Ingolstadt

Abfahrt: 9.30 Uhr

Termine:

14-tägig am Donnerstagvormittag
13. und 27. Juni,
11. und 25. Juli,
8. und 22. August,
5. und 19. September

Das Angebot ist kostenlos.

Eine Anmeldung im Stadteiltreffbüro ist erforderlich, Telefon 0841 305-45830.

Gerne können Sie uns auf Facebook und Instagram folgen:

www.facebook.com/stadteiltreffs.ingolstadt

www.instagram.com/stadteiltreffs_in

